

# Erfolgreich am Jugendcup

Volleyball: Juniorinnen A des VBC March gewannen Turnier in Köniz

Am Samstag, 27. August, reisten die Juniorinnen A und B des VBC March nach Köniz an den Jugendcup. Dieser ist das erste Turnier in der Vorbereitung für die kommende Meisterschaft. Durch den regen Verkehr auf den Strassen dauerte die Reise etwas länger als erwartet. Trotzdem konnten sich die beiden Teams genügend auf ihr erstes Spiel vorbereiten.

• VON ISABELLA MÄCHLER

Den ersten Match gegen Volley Papiermühle konnten die Juniorinnen A klar für sich entscheiden. Das gab Mut und stimmte das Team zuversichtlich für das zweite Spiel gegen die Gastgeberinnen. Im ersten Satz konnten sich die Märchlerinnen nochmals steigern und auch diesen klar gewinnen. Nach einigen Umstellungen verlief der Start in den zweiten Durchgang etwas harzig. Ein Teil des Rückstandes konnte aufgeholt werden, am Schluss hatte Köniz die Nase jedoch um zwei Punkte vorne. So endete dieses Spiel unentschieden.

Mit einem Sieg im dritten und letzten Gruppenspiel hatte der VBC March die Möglichkeit, sich den Gruppensieg und somit die Finalqualifikation zu sichern. Dies gelang mit einem 2:0 Sieg über den BSC Zelgi Aarau wunschgemäss.

## Finalsieg im Tie-Break

Da sich in dieser Kategorie nur vier Mannschaften anmeldeten, mussten die Märchlerinnen im Finale nochmals gegen Köniz antreten, die Gruppenzweite wurden. Den ersten Satz verschliefen die Schwyzerinnen total und buchten nur 13 Punkte. So musste dieser Satz so schnell wie möglich abgehakt und wieder bei Null begonnen werden. Im zweiten Durchgang konnte wieder zum gewohnten Spiel gefunden werden. So stand es nach zwei Sät-



Die siegreichen A-Juniorinnen mit Pokal: (hinten v.l.) Marijana Ugrica, Mirjam Keller, Melanie Dettling, Claudia Nigsch, Jennifer Mächler, (vorne) Jovana Veljovic, Ana Bandic, Marisa Walker, Ana Bucic und Trainer Reto Sprenger.

zen 1:1, und das Tie-Break musste über Sieg und Niederlage entscheiden. Das Heimteam schien noch etwas geschockt von der Leistungssteigerung der Gäste, und so wurden beim Stand von 8:1 für den VBC March die Seiten zum letzten Mal gewechselt. Kurz darauf konnten die Märchlerinnen einen Matchball verwerten und so das Turnier für sich entscheiden.

Dieses Turnier war eine erste Standortbestimmung und zeigte, dass man auf dem richtigen Weg ist. Bis zum Meisterschaftsstart gibt es trotzdem noch ein paar Schwächen auszubessern. Es bleiben jedoch noch zwei Monate Zeit, und es folgen noch zwei weitere Vorbereitungsturniere, so dass bis am 27. Oktober die Form stimmen sollte.

## B-Team verlor im Final

Das B-Team konnte das erste Spiel gegen den VBC Münchenstein souverän für sich entscheiden. Das gab grosses Selbstvertrauen für das zweite Spiel gegen den VBC Herisau. Den ersten Satz gewannen die Märchlerinnen ohne grosse Mühe. Der Anfang des zweiten Spielabschnitts wurde ein bisschen verschlafen. Das hatte zur Folge, dass dieser mit nur zwei Punkten Differenz an den VBC Herisau ging. Das dritte Spiel entschied über den Einzug in den Final. Anfangs geschockt von der Leistung des Gastgebers, ging der erste Satz an den VBC Köniz. Im zweiten Durchgang sah aber alles ganz anders aus. Dank eines 26:24-Siegs der Märchlerinnen war

die Finalqualifikation gesichert. Wie bei den A-Juniorinnen waren auch in dieser Kategorie nur vier Teams angemeldet, und so musste im Final nochmals gegen den VBC Herisau gespielt werden. Die Zuversicht und das Selbstbewusstsein waren da, um auch dieses Spiel für sich zu entscheiden. Den ersten Satz verloren die Märchlerinnen aber unglücklich mit 24:26. Dieses Pech hielt auch im zweiten Spielabschnitt an. So ging auch dieser mit 23:25 an die Herisauerinnen, und der VBC March klassierte sich auf dem guten zweiten Platz.

Nach einigem Frustrabbau sind die Juniorinnen B mit diesem zweiten Rang zufrieden und schauen voller Zuversicht auf die kommende Meisterschaft.

## Unihockey: Erstes TuRi-Eliteturnier

Eing. Am Wochenende des 27. und 28. August führte der UHC Tuggen-Reichenburg erstmals ein Turnier für Elitejunioren der Stärkeklassen B und C durch. In der MPS Buttikon wurde Unihockey auf hohem Niveau präsentiert.

In zwei Gruppen à drei Teams wurden am Samstag in Gruppenspielen die vier Teilnehmer der Halbfinals vom Sonntag gesucht. Für Weesen und Dürnten war das Turnier nach der Gruppenphase beendet. Am nächsten Tag standen sich im einen Halbfinal Nürensdorf und der UHCTR gegenüber. Etwas unglücklich schied der Gastgeber nach Verlängerung aus. In der anderen Begegnung setzte sich etwas überraschend ebenfalls der C- gegen den B-Ligisten durch. Wetzi kon schlug die Vipers Innerschwyz und zog in den Final ein.

Im kleinen Final kam es zum lang ersehnten Derby: Die Vipers gingen rasch mit 2:0 in Führung. Tuggen-Reichenburg zeigte jedoch viel Moral, kam zurück ins Spiel und gewann schliesslich mit 3:2 Toren, so dass verdientermassen der dritte Schlussrang resultierte. Gelegenheit zur Revanche gibt es schon bald, denn die beiden Teams treffen in der Meisterschaft wieder aufeinander. Auch der Final hielt, was man sich davon erhofft hatte. Es war ein spannendes und ausgeglichenes Spiel, das ständig auf die eine oder andere Seite zu kippen schien. Die gefährlichen Konter Wetzi kons machten schliesslich den Unterschied zum 5:3-Sieg aus.

Alles in allem war es ein gelungenes Turnier mit spannenden und vor allem sehr fairen Spielen. Alle teilnehmenden Mannschaften zeigten sich einer erneuten Teilnahme im kommenden Jahr gegenüber nicht abgeneigt.

# Eindrückliche Leistungen

Eidgenössischer Nationalturntag vom 27./28. August

**Nicht gerade vollzählig, aber dennoch mit vier Athleten bestritten die Wollerauer Nationalturner den Höhepunkt der laufenden Saison. Da die Teilnehmerzahl bei diesem Wettkampf aussergewöhnlich hoch war, musste die Durchführung auf zwei Tage verteilt werden.**

Eing. Am Samstag gingen die Gebrüder Roman und Adrian Ulrich an den Start. Adrian startete in der Kategorie J1. Ihm misslang dieser Tag, denn in der Vornotendisziplin Steinrossen konnte er sich mit seiner Weite keine gute Note schreiben lassen. Dennoch liess er sich nicht unterkriegen und bezwang im Sägemehl seinen Gegner. Zu einer Auszeichnung reichte es dennoch nicht.

Eine Kategorie höher war sein älterer Bruder Roman anzutreffen. Der J2-Turner zeigte bei den Vornoten eine tadellose Leistung und ging mit maximaler Punktzahl in die verdiente Mittagspause. Dann begannen die Zweikämpfe im Sägemehl. Die erste Begegnung konnte er für sich entscheiden. Somit war er ein Anwärter auf den Sieg. Dann stieg er in den entscheidenden zweiten Kampf. Auch diesen Gegner legte er auf den Rücken, doch er freute sich zu früh. Aus nicht bekannten Gründen aberkannten die Kampfrichter diesen Sieg. Damit löste sich der sicher geglaubte Gesamtsieg in Luft auf. Der fünfte Platz und eine eidgenössische Auszeichnung sind aber dennoch eine starke Leistung.



Zufriedene Gesichter bei den Wollerauer Nationalturnern nach dem Wettkampf in Aristau. Bild: zvg

Gewonnen wurde der Wettkampf vom Reichenburger Pirmin Zett.

Weiter ging es am Sonntag mit Armin Reichmuth und Markus Keller. Der L1-Turner Reichmuth zeigte seine aufsteigende Form. In den Vornotendisziplinen Steinheben und Hochweitsprung bekam er beide Male eine blanke 10. Somit war er bestens gerüstet für die starken Gegner im Zweikampf. Dort gewann er die ersten zwei Begegnungen. Bei den anderen zwei musste er unten durch und verlor sie. Mit einem zwölften Rang und ebenfalls einer eidgenössischen Auszeichnung war er am Abend äusserst zufrieden.

In der Königsklasse A war der Routinier Markus Keller anzutreffen. Mit soliden Leistungen in den Vornoten

verschaffte er sich eine gute Ausgangsposition für das Ringen und Schwingen. Dort zeigte er seine Klasse und musste in sechs Gängen nie als Verlierer vom Platz gehen. Diese Leistung wurde mit einem neunten Schlussrang und dem eidgenössischen Kranz belohnt.

Mit diesen Ergebnissen sind die Wollerauer Natiturner bestens gerüstet für den letzten Wettkampf dieser Saison, der am 11. September in Kerns stattfindet.

## Rangliste

Kategorie A: 1. Christian Dick, 97.0 Punkte; 2. Leo Betschart, 96.0; 3. Bruno Ettlin, 95.5; ferner: 9b. Markus Keller, 92.9.  
Kategorie L1: 12a. Armin Reichmuth, 74.0.  
Kategorie J2: 5b. Roman Ulrich, 48.9.  
Kategorie J1: 48. Adrian Ulrich, 42.5.

## Street Hockey: Junioren neu auf dem zweiten Platz

Eing. Am Samstag stand in der ZIHL das vorletzte Turnier im Kampf um die Meisterschaft an. Die Wollerauer mussten auf einige Spieler verzichten. Steiner, Hold, Winiger und Moser fehlten aus verschiedenen Gründen. Dafür kamen die Jungen Michael Müller und Silas Matthys zum Einsatz. Die Vorgabe war klar: Mit einer soliden Leistung sollte der dritte Platz in der Meisterschaft gesichert werden. Gleich im Startspiel mussten die Höfner gegen die Hüttner ran. Wie schon in den vergangenen Turnieren kamen die Wollerauer nicht sonderlich gut ins Spiel. Bereits nach zwei Minuten stand es 2:0 für die Hüttner. Wollerau erwachte danach aus seinem Schlaf und konnte so schlimmeres verhindern. Dennoch ging dieses Spiel mit 2:0 verloren.

Im zweiten Spiel war dann das Derby gegen Freienbach angesagt. Wollerau überzeugte auch in diesem Spiel nicht sonderlich, blieb aber im fünften Vergleich der Saison ungeschlagen und gewann das Spiel mit 2:0. Gegen den Gastgeber Au Wolves sah es lange sehr gut aus. 2:0 lagen die jungen Wollerauer in Führung, ehe ein unnötiges Tor die Äuler nochmals heran brachte. Die Wollerauer verstanden es nicht, das Spiel mit einer gesunden Defensivleistung zu diktieren. Dann kam auch noch Pech dazu. Ein Lattenschuss der Wolves wurde vom Schiedsrichter als Tor erkannt. Es wird wohl das Geheimnis des Schiedsrichters bleiben, wo der Ball die Torlinie passiert haben soll. Aber das Tor zählte, und Wollerau gab diesen Punkt ab.

Stäfa war der nächste Gegner. Im Kampf um den zweiten Tabellenplatz mussten die Goldküstenjungs geschlagen werden. Dies gelang auch, mit 2:1 fiel der Sieg jedoch erneut knapp aus. Gegen Sins wurden dann die obligatorischen zwei Punkte locker eingefahren, ehe es im letzten Spiel gegen Thalwil nochmals zur Sache gehen sollte. Die Wollerauer zeigten jedoch eine schlechte Leistung und verloren gleich mit 0:4, was gleichbedeutend mit der höchsten Saisonniederlage war. Dank des schlechten Abschneidens der Stäfer konnten sich die Höfner auf den zweiten Tabellenplatz vorschieben.

Bereits in zwei Wochen wird das letzte Turnier in Thalwil stattfinden. Wollerau ist so gut wie in den Play-offs. Auch das Mindestziel, der dritten Platz, dürfte zu schaffen sein. Aus den verbleibenden sechs Spielen benötigen die Wollerauer noch fünf Punkte, um dieses Ziel zu schaffen. Thalwil ist stark im Aufwind, wird aber vermutlich nur auf den vierten Platz kommen, und muss so gegen die bislang unbezwungenen Hüttner ran. Wollerau dürfte sich mit Stäfa im Halbfinal messen, und da stehen die Chancen auf ein Final Einzug nicht schlecht.

SHC Wollerau: M. Schmelzer, R. Schmelzer, Beier, Linggi, Gmür, Matthys, Müller, Bader, Spani, Arnold.  
Rangliste: (alle 30 Spiele) 1. IHC Hüttner Tigers 54 Punkte. 2. SHC Wollerau 38. 3. SHC Stäfa Rolling Frogs 36. 4. SHC Thalwil 23. 5. IHC Au Wolves 28. 6. Black Angels Freienbach 17. 7. Z-Fighters Oberrüti-Sins 7.

## LA: Traditioneller Wettkampf Lachen gegen Einsiedeln

Eing. Bei sehr guten äusseren Bedingungen und herrlichem Glockengeläut der Klosterkirche wurden die Lachner Athleten vom Leichtathletik-Chief des TV Einsiedeln zur 73. Austragung des traditionellen Wettkampfs zwischen Lachnern und Einsiedlern begrüsst. Mit leichtem Rückenwind starteten die vor Selbstvertrauen strotzenden Lachner den Wettkampf erfolgreich mit einem Dreifach-Sieg im 100-m-Lauf. Der Grundstein für die erfolgreiche Titelverteidigung war gelegt. Das mit dem Start-Ziel-Sieg mussten sich die Lachner Athleten nach den weiteren Disziplinen aber absminken. Die Einsiedler fanden immer besser in den Wettkampf und nach der abschliessenden 4-x100-m-Staffel hiess es ziemlich klar 126:88 für den Turnverein des Klosterdorfes. Erwähnenswert aus Lachner Sicht sind sicher die – leider handgestoppten – 11.02 s über 100 Meter von Mario Tschuur.